

WFV startet Unterschriftenaktion



Für eine uneingeschränkte Zufahrt in die Altstadt - 24 Stunden, sieben Tage in der Woche - plädiert die Vorstandschaft des Wirtschaftsförderungs-Verbandes Wasserburg, die ihrer Forderung jetzt mit einer Unterschriftenaktion Nachdruck verleihen will. Eine Interessengemeinschaft hatte sich im Rahmen einer Bürgerfragestunde im Rathaus dafür eingesetzt, am Samstag die Hofstatt ab 9 Uhr morgens für den gesamten Verkehr zu sperren (wir berichteten), was jetzt den WFV auf den Plan rief: „Wir sind gegen jede Art von Sperrung, weil sie für unsere Einzelhändler und Kunden nur Nachteile bringt“, so Vorsitzender Moritz Hasselt für die WFV-Vorstandschaft.

Hasselt weiter: „Wir lehnen auch den von der ISEK-Lenkungsgruppe vorgeschlagenen Versuch einer Sperrung von Samstag, 14 Uhr, bis Sonntagabend ab. Das ist doch nur der erste Schritt, die derzeitige Regelung aufzuweichen.“

Mit der Unterschriften-Aktion, die am morgigen Mittwoch startet, will man sich

für eine freie Zufahrt für Anwohner, zu Dienstleistern, zur Gastronomie, zu Geschäften, Ärzten, Apotheken, zum Kino und letztlich auch zur Jakobs-Kirche stark machen, so der WFV. „Wir denken dabei auch an ältere Menschen oder Menschen mit Beeinträchtigungen, an unsere Lieferanten, an Familien und an alle Anwohner.“

Das Argument der Interessengruppe, die Hofstatt sei wegen des Verkehrs besonders für Kinder ein gefährliches Pflaster, will der WFV nicht gelten lassen: „Dann soll doch die Stadt endlich mal bestehende Verkehrsregeln durchsetzen. Wir haben dort einen verkehrsberuhigten Bereich mit Schritttempo und absoluten Vorrang für Fußgänger. Geparkt werden darf eigentlich nur auf klar gekennzeichneten Flächen und solche gibt es dort gar nicht. Überwacht wird das aber unserer Meinung nach nur sehr unzureichend.“

Wer in der Ledererzeile, Färbergasse oder Herrengasse parke und seine Parkzeit überziehe, werde sofort bestraft. „Wer sein Auto aber in der Hofstatt parkt, kommt meistens ungeschoren davon und dabei meinen wir nicht die fünf Minuten zum Be- oder Entladen.“

Hasselt abschließend: „Wir bitten alle Einzelhändler und unsere Kunden um Unterstützung der Unterschriftenaktion, die bis zum 23. Juli läuft. Die Sperrung der Altstadt für den Verkehr führt zur Schließung oder Verlagerung von Geschäften. Wir wollen, dass unsere Stadt so bleibt, wie sie ist: Lebendig und für jeden gut erreichbar.“

Die Listen liegen in zahlreichen Wasserburger Geschäften, im WFV-Büro in der Herrengasse und bei der Sparkasse auf.